

Gallium und Germanium: Aktuelle Entwicklungen

28.08.2026

Brian Hendrich, TRADIUM GmbH



Vorstellung von Speaker und TRADIUM



Brian Hendrich

- Marktanalyse: Warenströme, Lieferketten
- enger Kontakt mit Produzenten und Playern
- Als Händler: Seltene Erden, Indium, Gallium



- Deutscher Rohstoffhändler
- Familienbetrieb und im Markt seit 1999
- Eigenes Hochsicherheitslager in Frankfurt/Main
- Produkte werden vor allem in die Elektronik-, Automobil-, Medizin- und andere High-tech-Industrien geliefert. Europa und weltweit.
- **ISO9001 zertifiziert** (seit 2003) und **REACH** registriert

Product Portfolio (Extract)

TRADIUM offers a wide portfolio of Technology Metals, Rare Earths and Precious Metals and acts as representative and distributor for some major players in these markets.

TECHNOLOGY METALS



- Gallium
- Hafnium
- Indium
- Rhenium
- Germanium
- Titanium
- Boron
- Zirconium
- Antimony
- Bismuth
- Cadmium
- Chromium
- Cobalt & Nickel
- Manganese
- Molybdenum
- Niobium
- Rubidium
- Selenium
- Silicon
- Tantalum
- Tellurium
- Tin

RARE EARTHS



- Terbium
- Dysprosium
- Neodymium
- Praseodymium
- Yttrium
- Europium
- Gadolinium
- Cerium
- Erbium
- Holmium
- Lanthanum
- Lutetium
- Samarium
- Scandium
- Ytterbium

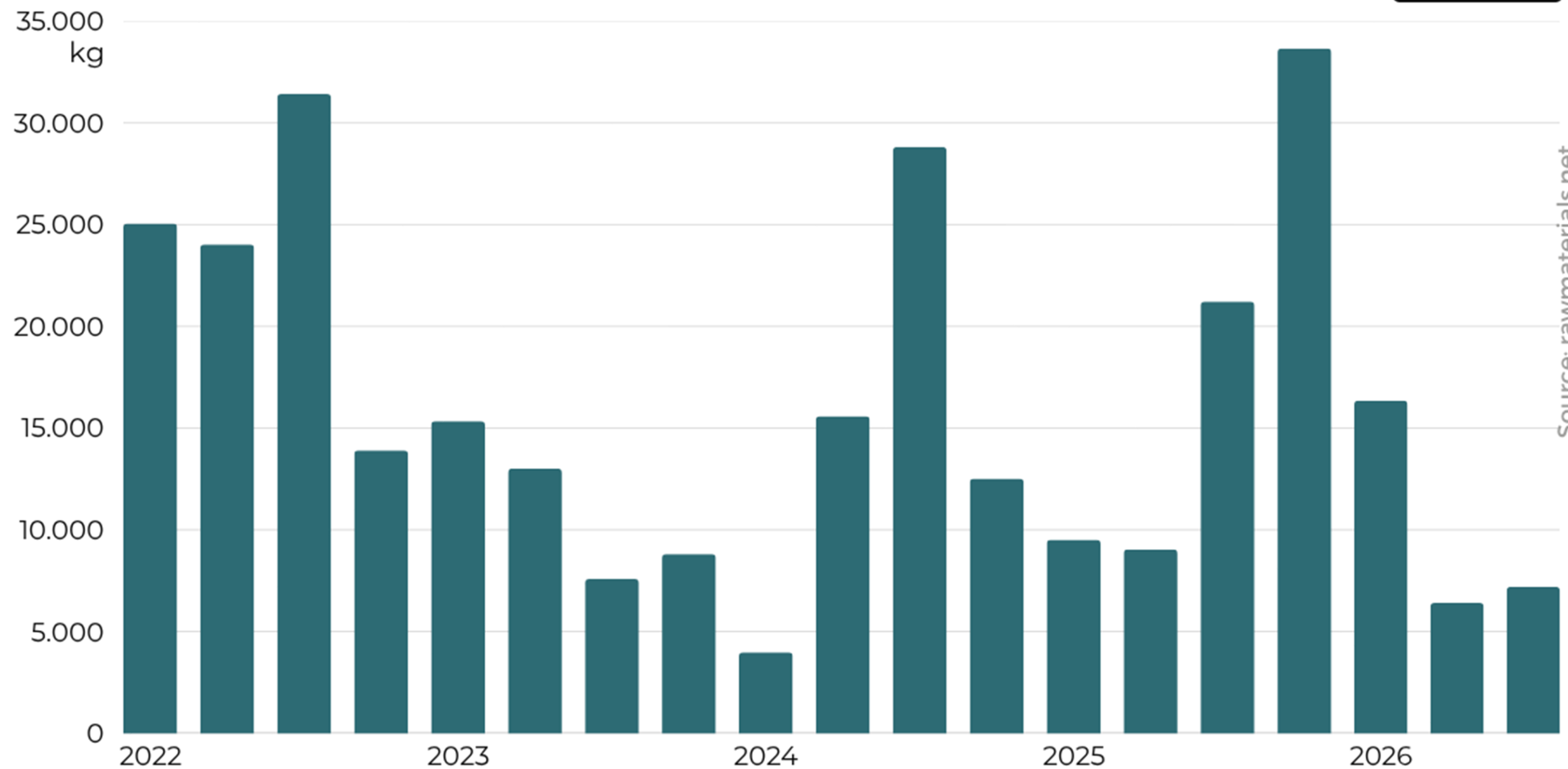
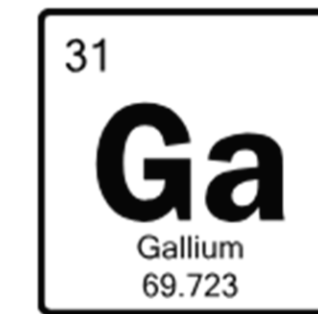
PRECIOUS METALS



- Gold
- Silver
- Platinum
- Palladium
- Rhodium
- Ruthenium
- Iridium
- Osmium



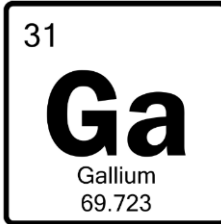
Chinesische Galliumexporte seit 2022



- Seit 2023 ist der Markt in Aufruhe: Aufgrund Exportkontrollen ist die Ausfuhr von Monat zu Monat volatil.
- Ausfuhrspitzen in Monaten, in denen eine Exportlizenz für Großkunden erteilt wird.
- Gesamtmenge aus 2022 (94mt) bisher nicht erreicht:

2023:	45 mt
2024:	61 mt
2025:	73 mt
2026 (bis Juli):	30 mt

Verschiebung der Exportströme: Japan verliert, Deutschland stabil



Ein Blick auf die Empfängerströme zeigt deutliche Verschiebungen und geopolitische Muster:



Deutschland ist ein stabiler Abnehmer. Woran liegt das?
Starke GaAs- und GaN-industrie in Deutschland.
Diese Halbleiterprodukte werden auch nach China exportiert.



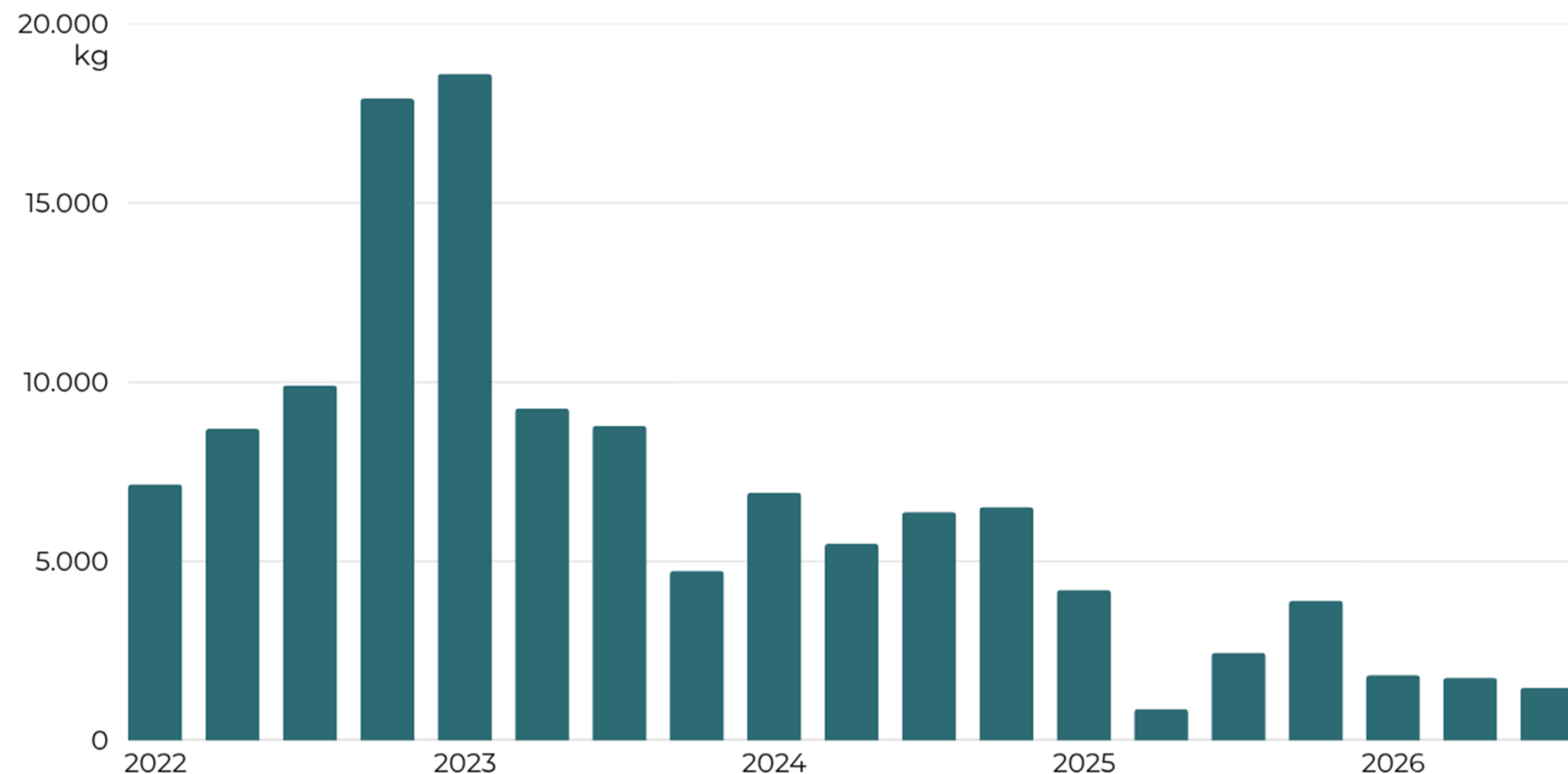
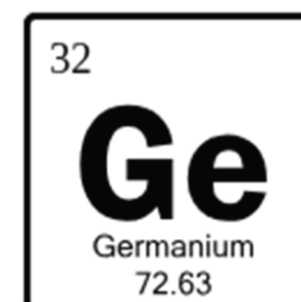
Japan: Früher wichtiger Abnehmer – seit Anfang 2026 weitgehend von chinesischen Lieferungen kritischer Rohstoffe abgeschnitten, das gilt für Ga, Ge, Dy, Tb, etc;
Auslöser sind wachsende Spannungen um Taiwan.



USA: Seit Einführung der chinesischen Exportkontrollen weitgehend abgeschnitten –
Folge der eskalierenden US-chinesischen Chipkonflikte.



Chinesische Germaniumexporte seit 2022



- Seit 2023 ist der Markt in Aufruhe:
Aufgrund Exportkontrollen viele Länder
komplett abgeschnitten

- Im Gegensatz zu Gallium werden
hier nur limitiert Exportlizenzen
erteilt -> keine Volatilität,
sondern ein konstanter Rückgang

- Gesamtexport konstant
rückläufig:

2022:	44 mt
2023:	41 mt
2024:	25 mt
2025:	11 mt
2026 (bis Juli):	5 mt

Verschiebung der Exportströme: Russland der heimliche Gewinner



Ein Blick auf die Empfängerströme zeigt deutliche Verschiebungen und geopolitische Muster:



Deutschland aufgrund der starken Optikindustrie und der Waferproduktion ein wichtiges Zielland. Aufgrund von Dual-Use-Exportrestriktionen nur wenige Lizenzen erteilt. Firmen aus Militärsektor besonders hart getroffen -> Hochleistungsoptiken, Wärmebild, Drohnen



Japan: Analog zu Gallium, war Japan früher ein wichtiger Abnehmer, ist aber 2026 weitgehend von chinesischen Lieferungen ausgeschlossen



USA: Seit Einführung der chinesischen Exportkontrollen weitgehend abgeschnitten – Folge der Chipkonflikte. Dazu kommt wichtige Rolle Germaniums in der Militärtechnik.



Russland: Während die meisten anderen Länder abgeschnitten sind, ist die Ausfuhr nach Russland relativ konstant -> 2022: 6 mt – 2026 YTD: 4 mt

Veränderte Exportströme – Was bedeutet das für den Markt?

Kapazität innerhalb Chinas steigt, Exporte sinken -> Preise im In- und Ausland entkoppeln sich

- Während die Produktionskapazitäten in China konstant wachsen, sinkt der Export. Das führt zu teilweisen Überkapazitäten in der Volksrepublik.
- Bedarf im Ausland konstant am wachsen. Wegbrechen der Exporte aus China führt zu massiven Preisanstiegen.
- Preise in China und im Ausland entkoppeln sich. Diese Entkopplung tritt allerdings aufgrund von Lagerbeständen, Transitlieferungen etc. verzögert ein. -> Besonders seit 2025 ein drastischer Anstieg.
- Exportkontrollen nur Teil der Wahrheit. Embargo gegenüber den USA (Dezember 2024) und Japan (Januar 2026) sendet stärkere Signale. Ab 2025 außerdem kein Drittlandexport.

Veränderte Exportströme – Was bedeutet das für den Markt?

Weniger Material auf dem Markt lässt die Angebotskonkurrenz steigen und die Lieferzeiten unberechenbar werden.

- Früher: Langzeitkontrakte oder Tonnenmengen – heute: Kleinstmengen oder gar keine Lieferung.
-> Händler priorisieren bestehende Kunden. Kleinere Kunden ohne Lizenz müssen Prämie zahlen.
- Lieferzeiten können nicht mehr garantiert werden, da Lager durch Spotkäufe + spontane Kapazitäten anderer Produzenten gefüllt werden
- Wenige + kleinere Transaktionen = Preisreporter haben keine „reportwürdigen“ Transaktionen
-> Preise auf Plateau obwohl sie weiter steigen
- Offgrade-Material/Substitution wird interessanter (5N statt 5N, 50 Ohm Ge)

➔ **Illiquide, angebotsseitig verknappte Märkte**

Preisentwicklung Gallium und Germanium: Preisrallye seit 2025

Gallium EU vs China

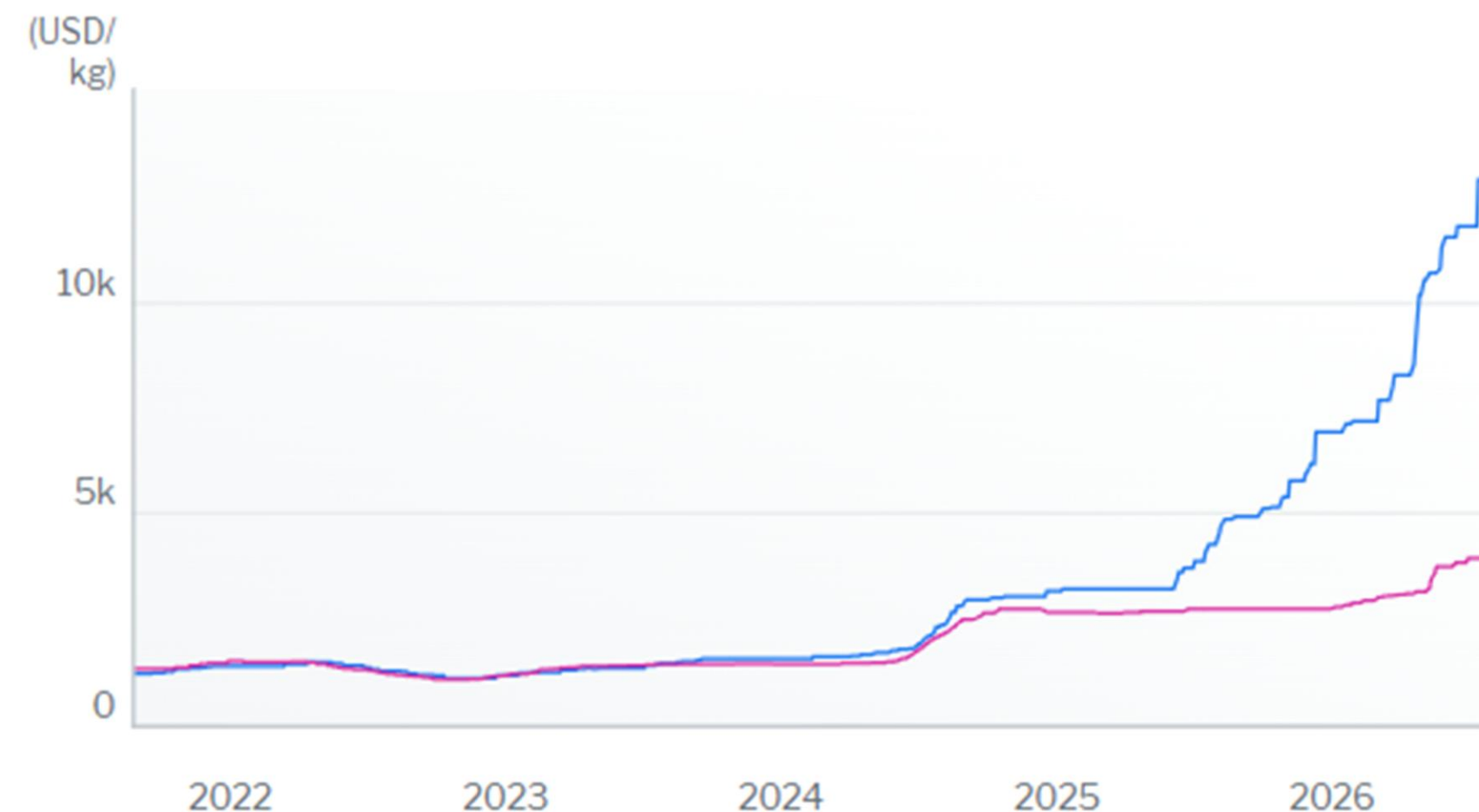
1M 2M 3M 6M 1Y 5Y Custom



■ Gallium min 99.99% fob China
■ Gallium min 99.99% cif Main Airport

Germanium EU vs China

1M 2M 3M 6M 1Y 5Y Custom



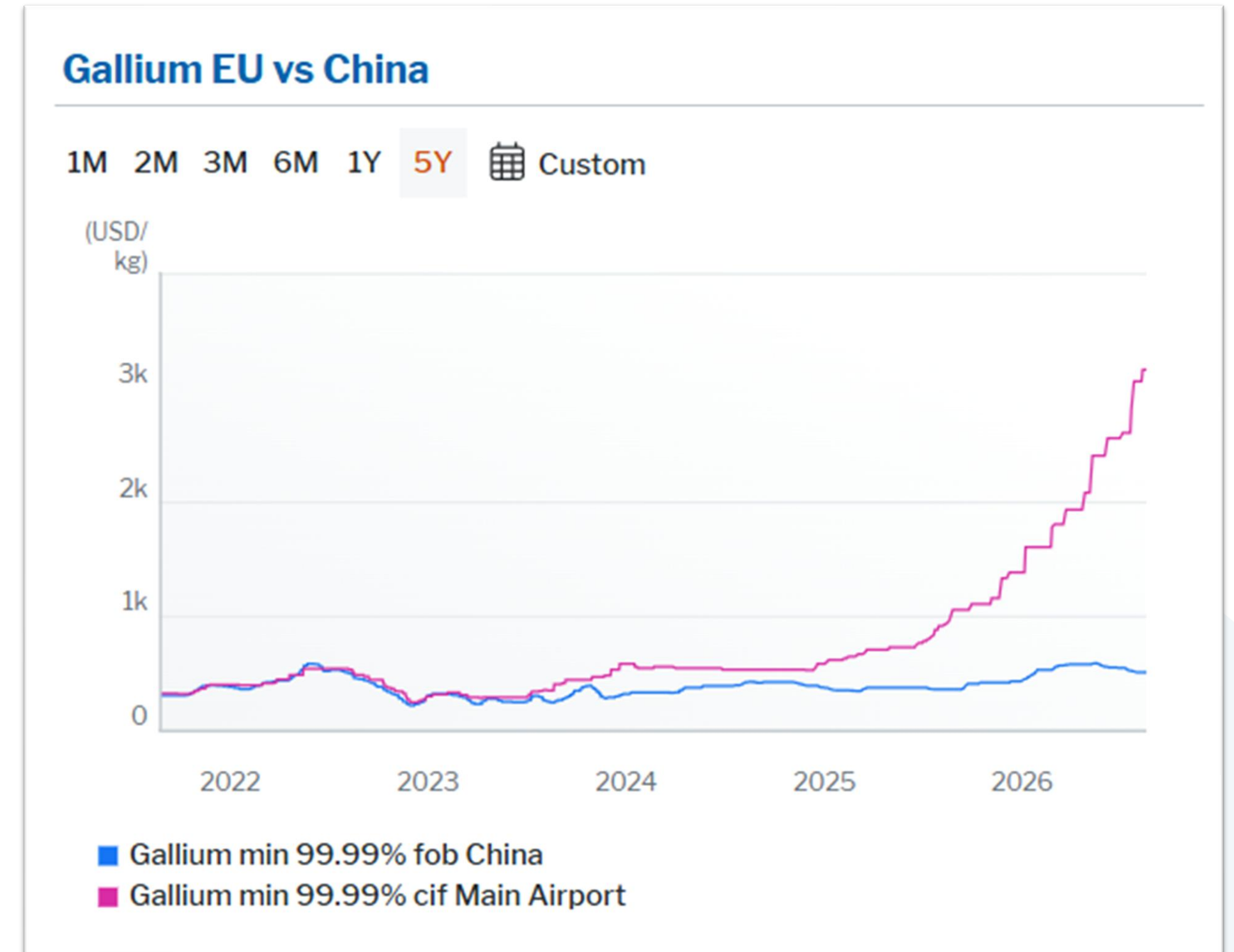
■ Germanium metal min 99.999% cif main airport Europe
■ Germanium min 99.999% fob China

Quelle: Argus Media Group

Preise sind entkoppelt und im Ausland um ein Vielfaches höher als in China.

Gallium: Das Ausland zahlt den Sechsfachen Preis

- Auch in China hat der Preis zugelegt: Vom Tiefpunkt Ende 2022 bei knapp \$210 hat er sich auf knapp \$500 mehr als **verdoppelt**.
- Im Ausland: massive Preisrallye: +900 % in 5 Jahren – eine **Verzehnfachung**. Aktuell knapp über \$3100.
- Der Spread zwischen Europa und China ist massiv gewachsen: mittlerweile das **6-Fache**.
- Gegenläufige Bewegungen: In den letzten Monaten in China aufgrund von Überkapazitäten Preisrückgang, während im Rest der Welt der Preis auf Allzeitrekordlevel liegt.



Quelle: Argus Media Group

Alle Preisangaben sind in \$/Kilogramm

Germanium: Der Markt ist leer

- Der Preis hat sich später entkoppelt als beim Gallium, da Primärmaterial auch in China rar. Daher hier ebenfalls ein Preisanstieg von +215% seit 2022.
- Im Ausland: massive Preisrallye: +1200 % in 5 Jahren – eine **Verdreizehnfachung**. Aktuell knapp \$13.000. Hochreines Material noch teurer.
- Der Spread zwischen Europa und China ist massiv gewachsen: mittlerweile mehr als das **3-Fache**. Spread nicht so hoch wie bei Gallium, da auch in China die Preise mitziehen.
- Material ist im Markt quasi nicht vorhanden. Teilweise werden einzelne Kilogramm verkauft -> Preisplateaus bei Preisreportern.



Quelle: Argus Media Group

Let us unlock the solutions!

Brian Hendrich
Junior Trader & Market Analyst

Email: brian.hendrich@tradium.com
Phone: +49 (0)69 50 50 250-216

Find us on LinkedIn



linkedin.com/company/tradium-gmbh